„Die Blauen Reiterinnen“ im Museum Wiesbaden

Mit abstrakter Kunst im Museum Reinhard Ernst („Zuckerwürfel“) und Sonderausstellung zu Judit Reigl

Tagesfahrt am Sonntag, 31.01.2027

Ein Wintertag im Zeichen leuchtender Farben und starker Künstlerinnen: Im Museum Wiesbaden rückt die große Sonderausstellung „Die Blauen Reiterinnen“ zwölf mutige Frauen ins Licht, die den Aufbruch der Moderne mitprägten und doch lange im Schatten ihrer männlichen Kollegen standen. Nur wenige Schritte weiter, im 2024 eröffneten Museum Reinhard Ernst – wegen seiner weiß glitzernden Granitfassade liebevoll „Zuckerwürfel“ genannt –, setzen wir diesen Faden fort: mit der ungarisch-französischen Malerin Judit Reigl und internationalen Hauptwerken der abstrakten Kunst. So spannt unser Tag einen lebendigen Bogen von weiblichen Vorreiterinnen des frühen 20. Jahrhunderts bis in die kraftvolle Nachkriegsabstraktion – in zwei unmittelbar benachbarten Häusern, ganz ohne weite Wege in der Winterkälte.

Freuen Sie sich auf einen anregenden Kunsttag mit fachkundigen Führungen, Zeit für eigene Entdeckungen und unserem traditionellen Sektfrühstück auf der Anreise.



Marianne von Werefkin, Der Tänzer Alexander Sacharoff, 1909. Museo Comunale d’Arte Moderna, Ascona.

„DIE BLAUEN REITERINNEN“ IM MUSEUM WIESBADEN

Als 1911 in München „Der Blaue Reiter“ entstand, wehte ein außergewöhnlich freier Geist durch die Kunstwelt: Farbe löste sich vom Gegenstand, Empfindung trat an die Stelle akademischer Regeln – und Frauen wirkten von Beginn an wie selbstverständlich an dieser Erneuerung mit. Dennoch verengte die erste große Nachkriegs-Retrospektive 1949 im Münchner Haus der Kunst den Blick fast ganz auf die männlichen Protagonisten. Die gemeinsam mit dem Paula Modersohn-Becker Museum in Bremen, dem Münchner Lenbachhaus und dem Museo Comunale d’Arte Moderna in Ascona entwickelte Ausstellung rückt dieses Bild eindrucksvoll zurecht.

Im Mittelpunkt stehen zwölf Künstlerinnen, die zur Neuen Künstlervereinigung München und zum „Blauen Reiter“ gehörten oder dem Kreis eng verbunden waren: neben **Gabriele Münter**, **Marianne von Werefkin** und **Maria Franck-Marc** unter anderem **Erma Bossi**, **Natalia Gontscharowa**, **Sonia Delaunay-Terk**, **Elisabeth Epstein**, **Elisabeth Erdmann-Macke** und die Dichterin **Else Lasker-Schüler**. In einem Brief von 1913 an Werefkin unterzeichnete sie selbst als „Des blauen Reiterreiterin Freundin“ und schrieb, sie träume „von der Süßigkeit Ihrer Bilder“ – ein selbstbewusstes Zeugnis weiblicher Vorreiterinnen, deren Werke bis heute mit ungebrochener Farbglut, internationalen Verbindungen nach Frankreich und Russland sowie scharfem Blick für Rollenbilder faszinieren. Präsentiert wird die Schau in den hellen, großzügig proportionierten Galerien des 1913 bis 1915 nach Plänen von Theodor Fischer erbauten Museums Wiesbaden.



Museum Reinhard Ernst © Klaus Helbig & Frank Marburger

„JUDIT REIGL. COULEUR VIVANTE“ UND „FARBE IST ALLES!“ IM MUSEUM REINHARD ERNST

Am Nachmittag führt unser Weg nur wenige Schritte hinüber an die Wilhelmstraße 1 – und schlägt zugleich die Brücke vom Aufbruch der Moderne in die Nachkriegszeit. Hinter der weiß glitzernden Granitfassade des im Sommer 2024 eröffneten Museums Reinhard Ernst, das im Volksmund rasch

den Beinamen „Zuckerwürfel" erhielt, schuf der japanische Pritzker-Preisträger Fumihiko Maki eines der wenigen Häuser weltweit, die sich ausschließlich der abstrakten Kunst widmen. Beim Rundgang ist seine klare, japanisch geprägte Architektur auf Schritt und Tritt erlebbar: Der kristalline weiße Granit zieht sich bis in den Innenhof, bodentiefe Fenster verbinden Innen und Außen, und weite Sichtachsen öffnen zwischen bis zu 14 Meter hohen, säulenfreien Galerien immer wieder überraschende Ausblicke auf Wiesbaden.

Wo vormittags zwölf Künstlerinnen des „Blauen Reiters" im Mittelpunkt standen, knüpft die Sonderausstellung **„Judit Reigl. Couleur vivante"** zum 70-jährigen Jubiläum an die wegweisende Wiesbadener Schau *Lebendige Farbe – Couleur vivante* von 1957 an – und stellt erneut eine herausragende Malerin ins Zentrum: **Judit Reigl** (1923–2020), die einzige Frau unter den damals 16 Positionen aus Frankreich und Deutschland. 1950 gelang ihr nach acht vergeblichen Versuchen die Flucht aus Ungarn – teils zu Fuß – nach Paris, wo sie ihre energiegeladene abstrakte Bildsprache fand.

Unser Rundgang **„Alles Kunst!"** verbindet ihre Schau mit ausgewählten Räumen der Sammlung **„Farbe ist alles!"**, die 75 Jahre abstrakter Malerei aus Europa, den USA und Japan vereint – von Helen Frankenthaler, Lee Krasner und Katharina Grosse bis zu Frank Stella, Ernst Wilhelm Nay und Günther Uecker.

GEPLANTES TAGESPROGRAMM

Abfahrt um 07.45 Uhr in Neustadt an der Weinstraße, 08.15 Uhr in Ludwigshafen und 08.45 Uhr in Mannheim. Unterwegs laden wir Sie ein zu unserem **traditionellen Sektfrühstück**, und Ihre Reiseleitung stimmt Sie mit einer **thematischen Einführung** auf die Ausstellungen ein.

11.15 bzw. 11.30 Uhr Führung durch die Sonderausstellung **„Die Blauen Reiterinnen"** im **Museum Wiesbaden**. Es bleibt Zeit für eigene Entdeckungen in der Ausstellung, im Museumsshop und für eine individuelle Mittagspause.

Hinweis: Ein gemeinsames Mittagessen haben wir bei dieser Reise nicht eingeplant. So können Sie Ihre Pause ganz nach eigenem Geschmack gestalten – etwa im Trüffel Museumscafé direkt im Museum Wiesbaden, im Restaurant rue 1 by gollner's im Museum Reinhard Ernst oder in einem der nahegelegenen Cafés und Lokale.

14.30 Uhr Führung „Alles Kunst!" im unmittelbar benachbarten **Museum Reinhard Ernst**: Wir entdecken die Sonderausstellung **„Judit Reigl. Couleur vivante"** und ausgewählte Räume der Sammlung **„Farbe ist alles!"**. Im Anschluss haben Sie noch freie Zeit, um den „Zuckerwürfel" und einzelne Werke in Ruhe auf sich wirken zu lassen, im Museumsshop zu stöbern oder bei einer Tasse Kaffee die Eindrücke des Tages nachklingen zu lassen.

Gegen 17.00 Uhr Rückfahrt aus Wiesbaden in die Ausgangsorte.

IM REISEPREIS ENTHALTEN

- **Fahrt im modernen 5*-Komfortreisebus**
- **Traditionelles Sektfrühstück während der Anreise**
- **Thematische Einführung während der Busfahrt**
- **Eintritt und Führung durch die Sonderausstellung „Die Blauen Reiterinnen" im Museum Wiesbaden**
- **Eintritt und Führung „Alles Kunst!" (Sonderausstellung „Judit Reigl. Couleur vivante" und ausgewählte Räume der Sammlung „Farbe ist alles!") im Museum Reinhard Ernst**
- **Qualifizierte kunsthistorische Reiseleitung**

PREISE UND HINWEISE

Teilnehmerpreis pro Person € 139,--

Mindestteilnehmerzahl: min. 20 Personen
Führungen: in kleinen Gruppen mit max. 20 Personen – für ein entspanntes Reiseerlebnis
Reisepapiere: Personalausweis oder Reisepass

Eine Reiseversicherung ist im Reisepreis nicht enthalten.
Wir empfehlen eine Reiserücktrittskostenversicherung sowie einen Reiseschutz, der bei Unfall oder Krankheit auch eine Rückbeförderung abdeckt. Gerne beraten wir Sie dazu.

Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Reiseveranstalter bis 7 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten.

Reisen mit eingeschränkter Mobilität

Wir machen möglich, was geht. Wir haben viel Erfahrung mit Gästen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind oder einen Rollator nutzen. Zwischen dem Busausstieg und den beiden unmittelbar benachbarten Museen liegen nur kurze Wege; dennoch sind bei den beiden Führungen längeres Stehen und Gehen einzuplanen. Wir beraten Sie gerne persönlich, ob und mit welchen Einschränkungen diese Tagesfahrt für Sie geeignet ist. Rollatoren müssen bei der Buchung angemeldet werden.

Buchung und Beratung – per Telefon oder E-Mail

✆ **06344 92 60 907** oder **0170 760 5125** · ✉ **info@pro-touristik.de**

© PRO Touristik GmbH · Alte Landstraße 7 · 67374 Hanhofen/Speyer · Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein · HRB 53231 · Geschäftsführerin: Mathilde Nuber.

Reiseveranstalter im Sinne des Reiserechtes ist die Fichtenkamm-Reisen KG • Mühlgasse 38 • 76764 Rheinzabern • Tel: 07272-972200 • www.fichtenkamm.de.

Es gelten die AGB der Firma Fichtenkamm-Reisen KG mit dem Zusatz für Reisen mit der PRO Touristik GmbH.

Änderungen vorbehalten. Stand 26.11.2026